

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1. Kapitel	13
Säkulare Theologie für die Stadt?	13
Der weltweite Urbanisierungsprozeß	13
Die Stadt – Biotop des Menschen	13
Säkularisierung	14
Das Axiom säkularer Theologie für die Stadt	14
Thema Stadt positiv aufgearbeitet	14
Kirche als Club Avantgarde	15
Funktion der Kirche für die Stadt: Exodus–Psalmen–Offenbarung	16
Kirche des namenlosen Gottes?	16
Theologischer Positivismus	18
Mobilität und Anonymität	18
Exodus – ohne das Böse	19
Das Evangelium von der Gottesbegegnung im rapid social change	19
Immanenter Dynamismus und Dynamik der Gottesherrschaft	20
Thesen zu einer säkularen Theologie für die Stadt	20
1. Tod des westlichen Christentums	20
2. Säkularisierung als unumkehrbarer Befreiungsprozeß des Menschen	21
3. Konvergenz von Gottesreich und Urbanität	21
4. Die Gottesfrage	21
5. Die neue Kirche	22
Das magische Dreieck einer urbanen Theologie	26
2. Kapitel	28
Die kritische Basis	28
1. Die Stadt im Pentateuch	29
2. Die prophetische Stadtkritik des 8. Jahrhunderts v. Chr.	32
3. Die Stadtkritik bei den Propheten der neubabylonischen Zeit	35
4. Stadtkritik im Exil	37
5. Die Stadtkritik in der prophetischen Literatur nach dem Exil	39
6. Die Stadtkritik im Spiegel der Gebetsliteratur (Psalter)	40
7. Die Einstellung zur Stadt in der jüdischen Aufklärung (Weisheitsliteratur)	41
8. Stadtkritik und Stadtmission im Neuen Testament	42
Evangelien	43
Apostelgeschichte	45
Paulusbriefe	47

Apokalypse	49
Zusammenfassung	49
3. Kapitel	50
Proexistenz der Kirche für die Stadt	50
Römerstädte in Deutschland	50
Die Germanen waren stadtfreundlich	50
Urbanisierung im Mittelalter	51
Die böhmischen Brüder und die fragwürdige Stadt	51
Wittenberg und die neue Sozialordnung für die Stadt	52
Die oberdeutschen Städte	54
Zürich – Modell einer Gottesstadt	55
Das theokratische Modell Genf	56
Straßburg – die Symphonie von Kanzel, Rathaus und Schule	57
Verlust der reformatorischen Impulse	60
Beispiel Mannheim	60
Kirche für die aufkommende Industriestadt	62
4. Kapitel	73
Kirchlichkeit in einer Großstadt	73
1. Was ist Kirchlichkeit?	73
2. Methode und Technik der Umfrage	75
3. Ergebnis	77
a) Repräsentativität, Rücklauf – Paradigma Ludwigshafen/Rhein	77
b) Mobilität – Unterwegs zu Freiheit und Geborgenheit – Analyse und Vorschläge für eine Synthese zum Phänomen der Wochen- endmobilität	78
c) Wohnung – Kontaktsphäre oder anonymer Raum?	83
d) Massenmedien	86
e) Religiöse Praxis	91
1. Rituelle Beziehungen	91
1.1 Kirchgang	92
1.2 Abendmahl	97
1.3 Taufe, Trauung, Erstkommunion, Konfirmandenunterricht	98
1.4 Kirchensteuer und öffentliche Sammlungen	100
1.5 Wichtigkeit der Kirchenmitgliedschaft	103
2. Devotionale Akte	104
2.1 Bibellese	104
2.2 Gebet	105
3. Differenzierte religiöse Praxis und Säkularisationstheorie	111
f) Glauben	115

1. Gottesfrage	115
2. Christusfrage	117
3. Leben nach dem Tode	117
4. Sinn des Lebens	118
5. Zusammenfassung: Orthodoxie und Unsicherheit	119
g) Kirche für die Welt, Ökumene, christliche Ehe	120
5. Kapitel	127
Ansätze zu einer urbanen Theologie	127
1. Drei Minimalforderungen	127
2. Die biblische Stadtkritik als Orientierungshilfe für eine urbane Theologie	128
3. Kirchlichkeit in der Großstadt – entwicklungsfähiger Ansatz für eine urbane Theologie?	132
4. Urbane Gesellschaft als Ort des Glaubens – theologische Perspekti- ven für die Zukunft der Stadt	139
Anmerkungen	144
Literatur	152
Anhang	156
Bibelstellenregister	158
Autorenregister	161
Sachregister	161